

ral entlehnt ist. Eine historische Predigt würde diejenige seyn, in welcher ein historischer Stoff für die Kanzel bearbeitet wurde (z. B. die Reformationsgeschichte u. s. w.). In einer naturhistorischen Predigt gibt ein Gegenstand aus der Natur, z. B. die Gestirne, in religiöser Hinsicht den Stoff. Gemischten Inhalts sind diejenigen Predigten, in welchen der Hauptsatz eine religiöse Wahrheit von der moralischen Seite auffaßt; oder einen moralischen Satz in religiöser Beziehung durchführt u. s. w. Unter: Casualpredigten versteht man diejenigen Vorträge, welche ihre Veranlassung einem besondern (ungewöhnlichen) Falle oder Ereignisse verdanken, z. B. Friedensfestpredigten u. a. — Wenn man eine Predigt eine philosophische nennt, oder von einem Prediger sagt, er habe philosophisch gepredigt, so kann sich dieß sowohl auf den Inhalt, als auf die Form seines Vortrags beziehen. So würde z. B. ein Vortrag über die Macht der Einbildungskraft, oder eine Untersuchung über die Quellen der Leidenschaften, in Rücksicht des Inhalts, eine philosophische Predigt zu nennen seyn. Allein man will durch den Ausdruck philosophisch auch zuweilen nur die Form des Vortrags bezeichnen. Wer seine Gedanken in solche Ausdrücke einkleidet, daß es einem großen Theil der weniger gebildeten Zuhörer schwer wird, das Einzelne und Ganze gehörig zu verstehen und zu behalten, der hat auch philosophisch gepredigt; populär aber derjenige, welcher zwar in edlen (nicht plebejen), aber doch so faßlichen Ausdrücken spricht, daß Zuhörer, welche nur einen mäßigen Grad von Bildung haben, das Ganze verstehen,